

Die nächsten Popstars kommen aus Bonn-Beuel

Am Wochenende hat in der Tapetenfabrik die Popfarm NRW ihre Pforten geöffnet.



Popfarm, das ist erstmal eine Schule für Rock- und Pop-Musik. Das Besondere ist, dass hier nicht „normale“ Musiklehrer unterrichten, sondern Dozenten, die allesamt in der TV-, Medien- oder Musikbranche arbeiten. Nicht nur die beiden Initiatoren, Anke Beuth und Thomas Väth, können imposante musikalische Referenzen aufweisen. Ein Blick auf die Website unter der Rubrik "Unsere Dozenten" macht klar, dass hier tatsächlich Profis verpflichtet wurden, die sich in der nationalen und internationalen Szene einen Namen gemacht haben. Gerade deswegen beschränken sich die Ziele der Popfarm nicht nur auf eine musikalische Grundausbildung. Weil man die Teilnehmer zu kompletten Künstlern formen bzw. weiterbilden will, sollen sie einerseits, mit dem entsprechenden Basiswissen im Musikbusiness versorgt werden und andererseits, die Praxis in all ihren Facetten vermittelt bekommen (zum Beispiel Umgang bzw. Einsatz von Musik-Software). Denn „ein Künstler muss heute weit mehr als nur sein Handwerk beherrschen. Er ist darstellender Künstler, Ideenentwickler und sein eigener Manager. Er sollte technisch versiert sein, verhandeln, überzeugen und seine Ideen umsetzen können.“ Dadurch, dass alle Dozenten in verschiedenen Bereichen des Showgeschäfts tätig sind und sich auf langjährige Erfahrung berufen, kann die Popfarm eine außergewöhnliche Praxisnähe anbieten.



Durch ein modulares Unterrichts- und Kursangebot werden verschiedene Zielgruppen angesprochen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Hobbymusiker und Profis. Die Grundausbildung richtet sich an jene, die entweder ein Instrument neu erlernen oder ihre Fähigkeiten verbessern möchten. Für das komplette Unterrichtsangebot stehen jeweils Dozenten zur Verfügung, die sich in ihren Fachbereichen bestens auskennen. Angeboten werden neben musikalischer Früherziehung (Unsere kleine Farm) folgende Fächer: Gesang, Schlagzeug, Bass, Gitarre, Metal-Gitarre, Klavier/Keyboard, Harmonielehre/Gehörbildung, Saxophon, Arrangement/Komposition und Band. Zusätzlich zum grundsätzlichen Instrumental- und Gesangsunterricht stehen für die Teilnehmer auch Bandstunden an. Das heißt, die Schüler werden ebenfalls an das Musizieren in einer Band gewöhnt.



Die weiterführende Ausbildung richtet sich mit Seminaren und Workshops an jene, die entweder einen musikalischen/künstlerischen Berufsweg einschlagen oder als Hobbymusiker ihren Horizont erweitern wollen. Hier bietet die Popfarm, neben der musikalischen Weiterbildung, zahlreiche Fächer aus den Bereichen Studiotechnik, Musikbusiness, Musikmarketing oder Management. So genannte Meisterkurse orientieren sich an Profis und locken mitunter durch die Einbindung internationaler Stars.

Besonders interessant für lokale Bands oder Musiker dürften auch die so genannten Roaring Rooms sein: Das sind mit Profi-Backline ausgestattete Proberäume, die auch Nichtpopfarmer stündlich anmieten können, um zu spielen (alleine oder als Band zum gleichen Preis). Wenn sich also mal wieder die Nachbarn beschwerten, bei der Popfarm wird mit Sicherheit niemand etwas gegen Musik haben. Denn hier würde man es laut Thomas Väth gerne sehen, wenn sich die Akademie auch zu einer Begegnungsstätte und einem Treffpunkt entwickeln würde. Dass man sich jedoch nicht nur auf die Räumlichkeiten der Tapetenfabrik beschränkt, zeigt auch folgendes Angebot: der



Sound-Check (oder Band-Check-Up). Wer Probleme mit der eigenen Band hat und zum Beispiel den Sound optimieren will, der kann einen der Dozenten zu sich in den Proberaum holen. Der hört sich das Ganze an und gibt Tipps zur Verbesserung. Eine einmalige Chance, die mit Sicherheit viele Bands dankend wahrnehmen werden.

Weitere Informationen über das Lehrangebot und Preise finden sich auf der Website der Popfarm unter www.popfarm.de. Oder gleich persönlich in Beuel vorbeischaun und sich von den viel versprechenden Angeboten der Popfarm überzeugen lassen.

Autor: Dustin Wollny / **Fotos:** Dustin Wollny / 20.09.2007

[Artikel drucken](#)
[Bilder anschauen](#)